



Arbeitsgruppe „Digitale Quartiersplattform“

Drittes Treffen am 11.02.2015, 14:30 – 17:00 Uhr

AWO-Seniorenzentrum, Gelsenkirchen Schalke

Teilnehmer/innen

Arbeitsgruppenleitung FH Dortmund, Fachbereich Informatik: Andreas Diepenbrock

Moderation Generationennetz e.V.: André Kaufung

Weitere Zugehörige der FH Dortmund, Fachbereich Informatik: Marius Khan, Dustin Höfer, Peter Schabsky

Evaluation FH Dortmund: Marc Just, Milena Trifunovic-König

Bürger/innen, Dienstleister, weitere Interessierte: 10 Teilnehmer/innen

1. Begrüßung und Einführung

Herr Kaufung begrüßt die Teilnehmer/innen und fasst kurz die Ergebnisse der ersten zwei Treffen zusammen. Die Ergebnisse sind schematisch in Form von zwei Schaubildern an den Stellwänden abgebildet: In einem Schaubild im Rahmen des ersten Treffens finden sich die erarbeiteten Personeneigenschaften und in dem anderen die für die digitale Kommunikation denkbaren Bereiche, die im Laufe des zweiten Treffens erstellt wurden.

Er erinnert, dass die einseitigen Protokolle auf Wunsch der Teilnehmer/innen nicht weiter in ausgedruckter Form verteilt werden. Alle Informationen und Arbeitsergebnisse sind weiterhin der Internetseite www.quartiersnetz.de zu entnehmen.

2. Vorstellungsrunde

An diesem Punkt wird die Arbeit fortgesetzt. Herr Diepenbrock bittet die Teilnehmer/innen, sich zuerst kurz anhand der drei Stichpunkte

1. ehrenamtliches Engagement

2. beruflicher Werdegang

3. letzte digitale Aktivität

in der Runde vorzustellen. Das Ziel ist zu erfassen, über welche Ressourcen und Fähigkeiten die Teilnehmenden verfügen.

Im zweiten Schritt werden die Teilnehmenden gebeten, mit dem Aufkleben ein oder mehrerer Klebepunkte in dem Schaubild Bereiche zu markieren, in denen sie sich wiederfinden. Dadurch soll eine erste thematische Eingrenzung erfolgen. Die Moderation fängt mit der kleinen Vorstellungsrunde an. Andere Anwesende folgen diesem Beispiel und stellen sich hinsichtlich der drei

Stichpunkte vor. Im Anschluss an die Vorstellung vergeben die Teilnehmer/innen die Klebepunkte an die Stellwand mit dem Schaubild.

Die am häufigsten ausgewählten Bereiche (mit der größten Anzahl an Klebepunkten auf dem Schaubild) sind: „**Pflegedienste**“, „**Schulen**“, „**Kitas**“, „**Vereine**“, „**Kirchengemeinden**“, „**Partei**“, „**Bürgerliches Engagement**“ und „**Familie**“.

3. Kleingruppenarbeit

Anknüpfend an die Ergebnisse der ersten Aufgabe leitet Herr Diepenbrock die Kleingruppenaufgabe ein. Zuerst stellt er die drei heutigen Aspekte: „**Warum**“, „**Wie**“ und „**Erwartungen**“ vor. Die Aspekte beziehen sich auf einen bestimmten Bereich, in dem die digitale Kommunikation stattfindet. Die Frage nach dem „**Warum**“ bezieht sich auf die Gründe für den Vorzug der digitalen gegenüber der persönlichen Kommunikation. „**Wie**“ stellen dagegen die möglichen Kommunikationsmittel dar. „**Erwartungen**“ sind demnach die Anforderungen, die die Teilnehmenden an die Kommunikationspartner haben (z. B. Hilfeleistung, Zuhören, Austausch, usw.).

Herr Diepenbrock bittet die Anwesenden sich für einen Bereich für die Aufgabenbearbeitung zu entscheiden. Die „**Familie**“ erweist sich nach Abstimmung hierbei als klarer Sieger. Diesbezüglich werden die Teilnehmer/innen gebeten, zu überlegen, warum sie mit der Familie digital kommunizieren möchten, wie sie sich die Familienkommunikation vorstellen und welche Erwartungen sie an die Familienmitglieder bezüglich der digitalen Kommunikation stellen. Die Teilnehmer/innen teilen sich nach der Sitzordnung in insgesamt fünf Gruppen. Die Ergebnisse aller fünf Gruppen werden an der Stellwand präsentiert. Sie sind in der folgenden Tabelle abgebildet:

Soziale Gruppe: Familie

Kleingruppensprecher	Warum?	Wie?	Erwartungen?
Marius Khan (KG 1)	<ul style="list-style-type: none"> - schnell erreichen - räumliche Distanz - unpersönlich - Erreichbarkeit & Sicherheit 	<ul style="list-style-type: none"> - Telefon - Smartphone - Email-Verkehr - Videotelefonie z.B. <i>Skype, FaceTime</i> - Internetplattform z.B. <i>Facebook</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenz (situative Hilfe) - richtige Antwort bekommen - Austausch
Herr Nolte (KG 2)	<ul style="list-style-type: none"> - Wo sind meine Kinder? - Smalltalk & Informationsaustausch - Terminabsprache - Geburtstagsgruß/-erinnerung 	<ul style="list-style-type: none"> - Telefon, Textnachricht, Videotelefonie/-nachricht 	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheit / Privatsphäre - Vergnügung / Spaß - Beruhigung - Verfügbarkeit / Erreichbarkeit
Frau Gartmann-Specka (KG 3)	<ul style="list-style-type: none"> - Redeunlust - schriftliche Absicherung 	<ul style="list-style-type: none"> - What's App 	<ul style="list-style-type: none"> - schnelle Infos - Stressfreiheit - Zeitersparnis - unkomplizierte Absprachen - schriftliche Antworten (verbindlich)
Herr Mathies (KG 4)	<ul style="list-style-type: none"> - Kontaktfreudigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - SMS 	

André Kaufung (KG 5)	- Verabredung	- Soziale Netze	- familiäre Nähe
	- Aufenthaltsort abfragen		- flexibel
	- Neuigkeiten		- Trost
	- Fotos austauschen		- Unterstützung
	- ÖPNV-Verbindung		- schnelle Hilfe bekommen

4. Ausblick

Herr Diepenbrock erklärt, dass bei dem nächsten Gruppentreffen im April eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Aspekt „Wie“ erfolgen soll. Die Hauptfrage, wie sich die Teilnehmer/innen eine digitale Kommunikation vorstellen können, bleibt bestehen. Als Beispiel nennt er das Programm Skype, das im Laufe der Kleingruppenarbeit als mögliches Kommunikationsmittel erwähnt wurde (s. Tabelle). Skype verfügt sowohl über eine Video- als auch eine Chatfunktion. Es soll herausgearbeitet werden, ob nur eine und wann welche oder beide Funktionen für die zukünftige Quartiersplattform relevant wären. Es wäre wünschenswert, wenn sich die Teilnehmer/innen für das nächste Treffen vorbereiten, indem sie sich Gedanken darüber machen würden.

Das nächste Treffen findet am Donnerstag, den 23.04.2015 von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr im AWO Begegnungszentrum Gelsenkirchen, Grenzstraße 47, statt.

Es sind natürlich auch weiterhin alle Interessierten herzlich eingeladen, an der Arbeitsgruppe teilzunehmen! Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen!